

Black Austrian Awards 2018

Das fresh Magazin, Black Austrian Lifestyle vergab im Rahmen des freshTIVAL – fresh magazin Festival, am 26. Mai 2018 die ersten österreichischen Black Austrian Awards.

Das Festival mit dem Motto „**TOGETHER WE RISE**“ hat zum Ziel die Sichtbarkeit der Black Austrian Communities in der österreichischen Gesellschaft in den Vordergrund zu bringen. Die Black Austrian Awards wurden an schwarze österreichische Persönlichkeiten und Gruppen verliehen, die sich mit ihrer Arbeit in den Kategorien Business, Community Empowerment, Entertainment, Kunst und Kultur, Medien, Politisches Engagement, Sport, Social Media und Wissenschaft im Jahre 2017 hervorgetan haben.

Es wurden ausgezeichnet:

In der Kategorie Business:

AFRIEURO TEXT – Die erste Afrikanische Buchhandlung in Österreich

Modelabel Kids of the Diaspora: Das Modelabel „Kids Of The Diaspora“ entstand aus einem Awareness-Projekt, das eine stärkere Sensibilität gegenüber Einzelpersonen mit verschiedenen ethnischen Hintergründen fördern soll.

In der Kategorie Community Empowerment:

Afro Rainbow Austria (ARA) ist die erste Organisation von und für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans und Intersexuelle Menschen (LGBTIQ) aus afrikanischen Ländern, die in Österreich leben.

WE DEY x space ist ein selbstorganisierter Kunstraum in Wien, der die Kunst- und Kulturproduktion von Queer/Trans*/Inter/Black People/People of Color verstärkt.

In der Kategorie Entertainment:

Lollipop ist eine Clubbing Idee, die im Jahre 2011 entstanden ist. Das Ziel ist es alle Menschen – nicht nur AfrikanerInnen – dazu zu begeistern, sich mit der schwarzen Kultur in musikalischer Form auseinanderzusetzen.

Ola Egbowon, geboren in Lagos, Nigeria, wuchs mit Musik als ständiger Begleiter auf. Sein Vater war klassischer Tenor, seine Mutter verliebt in die traditionelle nigerianische Volksmusik, Yoruba.

In der Kategorie Kunst & Kultur:

Literatur: Fiston Mwanza Mujila, Demokratische Republik Kongo

Er ist mit dem Peter-Rosegger-Literaturpreis 2018 ausgezeichnet worden – als erster Nicht-Österreicher

Tanz: Rebecca Horner – Sie wurde 1989 in Wien geboren und begann mit vier Jahren zu tanzen. Als Schülerin spielte sie nebenbei in Fernsehfilmen wie „Mein Opa ist der beste“ mit.

Film: David Wurawa: David begann seine berufliche Schauspielausbildung in der Neighborhood School of Theater (USA), bei Act UP (UK), beim The Actors Centre (UK) und in der Londoner Hochschule für Medien, Film & Television (UK).

In der Kategorie Medien:

Stefan Lenglinger wurde 1993 in Wien geboren. Sein Vater stammt aus Österreich, seine Mutter aus Ghana. Er ist beim ORF tätig.

In der Kategorie politisches Engagement:

Die 37-jährige Ärztin Mireille Ngosso ist die einzige afro-österreichische Vize-Bezirkschefin der Stadt. Österreichweit ist sie auch die erste schwarze Österreicherin, die in der SPÖ so eine hohe Position erreicht hat.

In der Kategorie Sport:

Sabrina Wanjiku Simader und ist die erste kenianische Ski-Rennläuferin im Weltcup. Sie ist 19 Jahre alt, in Kenia geboren und lebt seit ihrem 3. Lebensjahr mit ihrer Mutter in Österreich. Mit der Unterstützung einer crowdfunding Initiative nahm sie heuer an den Olympischen Winterspielen teil.

In der Kategorie Web & Social Media:

Christl Clear:

In Österreich ist sie eine der ersten schwarzen Lifestylebloggerinnen mit enormen Reichweite. Sie schreibt und spricht zum Beispiel über ihre Hautfarbe, ihre Beziehung, ihr Dasein als Frau oder über andere Themen, über die die meisten sagen würden "Coole G'schicht! Passt aber gerade nicht!". Ihre 11.300 Instagram Followers lässt sie nicht nur in eine Welt von Mode und Lifestyle eintauchen, sondern lässt sie auch an andere Aspekte ihres Lebens teilhaben, wie ihre schöne schwarze Hautfarbe und ihre lockigen Haare.

Denise Van De Cruze „Black People in Vienna“ wurde von Denise VanDeCruze im Herbst 2015 als soziale Gruppe gegründet, um schwarze Menschen miteinander zu verbinden. Die Gruppe zog Aufmerksamkeit auf sich und wuchs auf Facebook sehr schnell. Mittlerweile werden mehrere regelmäßige monatliche Treffen veranstaltet, darunter ein Filmabend, ein Frauenbrunch und ein After-Work-Mixer.

In der Kategorie Wissenschaft:

Belinda Kazeem-Kaminski ist Kulturtheoretikerin, freie Autorin und Teil der Recherchegruppe zu Schwarzer österreichischer Geschichte und Gegenwart. Sie hat ein Studium der Internationalen Entwicklung an der Universität Wien abgeschlossen. Heute lehrt und forscht sie an der Akademie der bildenden Künste Wien und arbeitet als Autorin,

Kulturtheoretikerin und Künstlerin.